

Verspätete Schüler

Beitrag von „HansiHammer“ vom 1. März 2019 10:46

Hallo zusammen,

in der letzten GK hatten wir das Thema Verspätungen. An unserer Schule (Haupt und Realschule mit Förderstufe) kommen Schüler immer öfters zu spät. Ich hatte vorgeschlagen, eine Art Auffanggruppe für alle Zuspätkommer einzurichten, damit sie in der ersten Stunde beschäftigt sind und den Unterricht nicht stören. Ende der ersten Stunde können sie dann nachrücken.

Hat hier jemand Erfahrungen mit so einem Konzept? Wie ist es vom Personalaufwand her?

Grüße

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 1. März 2019 10:51

Keine Erfahrungen, aber ich gebe zu bedenken, dass damit die betreffenden Lehrkräfte eine Deputatsstunde benötigen. Seid bitte NICHT so dumm und macht das als eine der allseits beliebten Zusatzaufgaben für Lau.

Ein Kollege lässt die Zu-Spät-Kommer auf dem Flur stehen. Ich nehme aber an, für Eure Klientel ist das keine Alternative, oder?

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. März 2019 10:55

Dürfen bei uns bis zum nächsten Klingeln nicht ins Haus. Die Auffanggruppe wäre aber die aufsichtsrechtlich korrekte Variante.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 1. März 2019 11:14

Ist das wirklich so ein riesiges Problem? Kommen 20% der Klasse zu spät und machen Lärm, wenn sie ins Klassenzimmer kommen und sich setzen? Ich erlebe natürlich auch jeden Tag, dass in der ersten Stunde SuS zu spät kommen, meist sind das aber nicht mehr als 1-2 pro Klasse. Die kommen auch meist sehr leise (kleinlaut) in den Unterricht. Je nachdem, wer es ist (die Üblichen?), frag ich gleich nach, warum. Oder ich frag am Ende der Stunde. Ich trage die dann auch im Klassenbuch ein. Sie brauchen dann von den Eltern eine Bestätigung, dass die Eltern von ihrer Verspätung Kenntnis genommen haben. Passiert es häufiger, beschäftigt sich die Schulleitung damit und verhängt entsprechende Maßnahmen.

Ich fühle mich in meiner "Unterrichtswelt" von denen, die zu spät kommen, nicht wirklich gestört - da gibt es ganz andere Aspekte (z.B. die intelligente Idee des Architekten, das Klassenzimmer zum Gang hin mit Glaswänden" auszustatten, so dass meine 5. Klasse jedes mal, wenn irgendjemand den Gang entlanggeht, alle aus dem "Fenster" schauen müssen.)

Beitrag von „keckks“ vom 1. März 2019 11:33

...nützt sich das glas nicht ab? ich habe eine weile in komplett verglasten lernbüros unterrichtet. die kinder haben das nach wenigen tagen als langweilig abgehakt.

zu den zuspätkommern: ich hasse es. mich nerven die betreffenden grandios, jedes mal von vorn, man unterrichtet in schleifen. (wenn man das nicht macht, schalten sie ab und stören in der folge, weil sie nicht mehr in die stunde finden.) bei uns sind das aber auch mehr als zwei pro klasse, wenn wir nicht durchgreifen. ich kann mir sehr gut vorstellen, dass das an einem förderzentrum oder an der hauptschule den unterricht komplett sprengt.

was wir machen in hartnäckigen fällen: die schüler dürfen erst nach der ersten stunde in den unterricht. die zeit bis dahin müssen sie vor dem sekretariat im gang sitzen. aufsicht durch die schulleitung, die bei offener tür arbeitet.

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 1. März 2019 12:23

Bei uns werden die zu spät kommenden Schüler von einer pädagogischen Mitarbeiterin in der ersten Stunde betreut. Danach gehen sie in den Unterricht. Die Stunde gilt als Fehlzeit und der Inhalt muss am Nachmittag zu Hause nachgearbeitet werden.

Da Handys bei uns verboten sind und die Mitarbeiterin auch bewusst keine tollen Angebote in der Zeit macht, wird den meisten Schülern in der Zeit recht langweilig. Ich habe schon den

Eindruck, dass das dazu führt, dass sich die Schüler Mühe geben, pünktlich zu sein.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 1. März 2019 13:08

Zitat von keckks

...nützt sich das glas nicht ab? ich habe eine weile in komplett verglasten lernbüros unterrichtet. die kinder haben das nach wenigen tagen als langweilig abgehakt.

zu den zuspätkommern: ich hasse es. mich nerven die betreffenden grandios, jedes mal von vorn, man unterrichtet in schleifen. (wenn man das nicht macht, schalten sie ab und stören in der folge, weil sie nicht mehr in die stunde finden.) bei uns sind das aber auch mehr als zwei pro klasse, wenn wir nicht durchgreifen. ich kann mir sehr gut vorstellen, dass das an einem förderzentrum oder an der hauptschule den unterricht komplett sprengt.

was wir machen in hartnäckigen fällen: die schüler dürfen erst nach der ersten stunde in den unterricht. die zeit bis dahin müssen sie vor dem sekretariat im gang sitzen. aufsicht durch die schulleitung, die bei offener tür arbeitet.

Wir haben auch so tolle Verglasungen an der BBS. Leider nutzt sich das nicht ab  jeder, der vorbeigeht, wird erstml von oben bis unten gemustert. Gerne wird dann auch den vorbeilaufenden Kollegen, die ebenfalls in der Klasse unterrichten, ganz einfrig gewunken 

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 1. März 2019 14:07

Wir haben an den Türen im Flur Verspätungszettel und einen Stift hängen. Ist schon Unterrichtszeit, müssen die Verspäteten den ausfüllen (Uhrzeit, seit wann sie da sind und den Grund der Verspätung). Dann schieben sie ihn unter der Tür durch und müssen warten, bis ich sie rein lasse. So kann ich meine Sätze in Ruhe zu Ende sprechen und es kommt nicht alle 2 Minuten einer rein. Stattdessen lasse ich dann nach 10 Minuten 2-3 Schüler rein.

Finde ich ganz gut so. Die Verspätung ist damit auch gleich dokumentiert.

Funktioniert aber vielleicht auch nur, weil man unsere Türen vom Flur aus nur mit Schlüssel öffnen kann, sie können also eh nicht einfach rein.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 1. März 2019 14:26

Zitat von EducatedGuess

Wir haben an den Türen im Flur Verspätungszettel und einen Stift hängen. Ist schon Unterrichtszeit, müssen die Verspäteten den ausfüllen (Uhrzeit, seit wann sie da sind und den Grund der Verspätung). Dann schieben sie ihn unter der Tür durch und müssen warten, bis ich sie rein lasse. So kann ich meine Sätze in Ruhe zu Ende sprechen und es kommt nicht alle 2 Minuten einer rein. Stattdessen lasse ich dann nach 10 Minuten 2-3 Schüler rein.

Finde ich ganz gut so. Die Verspätung ist damit auch gleich dokumentiert.

Funktioniert aber vielleicht auch nur, weil man unsere Türen vom Flur aus nur mit Schlüssel öffnen kann, sie können also eh nicht einfach rein.

Ich glaub, die Idee werd ich klauen und bei uns mal vorschlagen. Vielleicht leicht modifiziert: Es gibt nur 15-Minuten-Rhythmen. Die lassen sich besser aufaddieren und dann unentschuldigt an die Betriebe melden.

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. März 2019 16:10

Ich finde die Idee auch super. Funktioniert bei unseren neuen super schließenden Türen eventuell nicht, werde ich aber mal testen.

Mich nervt das. Vor allem wenn sich dann manche noch profilieren wollen, laut erklärend rein kommen warum sie zu spät sind, gar nichts dafür können und dann noch Leute per Handschlag begrüßen 😊 Aber manche verstehen einfach nach 10 Erklärungen nicht, dass Klopfen und Warten auch mal 5 Minuten dauern kann und kommen dann nach 2 Minuten rein und fragen, ob ich sie nicht gehört hätte...

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. März 2019 16:13

Zitat von DeadPoet

Ist das wirklich so ein riesiges Problem? Kommen 20% der Klasse zu spät und machen Lärm, wenn sie ins Klassenzimmer kommen und sich setzen? Ich erlebe natürlich auch jeden Tag, dass in der ersten Stunde SuS zu spät kommen, meist sind das aber nicht mehr als 1-2 pro Klasse.

Moin,
dann freu Dich, daß es in Bayern so ist.

Ich habe gerade gestern wieder in der 1. Stunde mit 5 Schülern den Unterricht begonnen. Am Ende der 2. Stunde, ich hatte eine Doppelstunde, waren dann 19 der insg. 26 Schüler zumindest physisch anwesend.

Leider haben unsere Klassenraumtüren alle Klinken. Die Türen in der Nachbarschule, in die ich abkommandiert war, hatten zur Flurseite hin nur Knaufe. Da war das "draußen auf dem Flur stehen lassen" kein Problem. Da haben manche Schüler in den ersten 3 Wochen zwar versucht die Türen einzutreten, um reinzukommen, aber sind daran gescheitert. Merke: Wenn die Polizei Türen vorschreibt, die einen Amokläufer stoppen sollen, dann bekommt die auch kein halbstarker Schüler kaputt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. März 2019 16:19

Zitat von plattyplus

...Ich habe gerade gestern wieder in der 1. Stunde mit 5 Schülern den Unterricht begonnen. Am Ende der 2. Stunde, ich hatte eine Doppelstunde, waren dann 19 der insg. 26 Schüler zumindest physisch anwesend...

Hm, gegen chronisches Schwänzen kann man wenig ausrichten. Aber eure sind doch groß, könnt ihr diejenigen, die das dauerhaft betrifft, nicht komplett der Schule verweisen? Ich käme mir jedenfalls verarscht vor.

Wie muss man sich denn das vorstellen? in 90 min. trudeln 14 Schüler ein, also aller 6-7 min.? ich glaube, das würde ich nicht mitmachen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. März 2019 16:28

Nein, können wir nicht. Es sind Azubis, die zu spät kommen und keine Vollzeitschüler. Die Azubis bekommen in manchen Lehrbetrieben schon am ersten Tag gesagt, daß die Berufsschule eh nicht zählt, weil sie nur irgendwie die Abschlußprüfung bestehen müssen.

Also ein Lehrling, der einfach gar nicht bei uns aufkreuzt oder schlimmer Theater macht und auch nur 6er kassiert, kann trotzdem seinen Lehrabschluß mit Auszeichnung bekommen, weil dafür ja nur die IHK-Abschlußprüfung zählt.

Das man mit dem Berufsabschluß aber ohne Berufsschulabschluß in der Tasche nicht mehr weiter machen kann, verschweigen die Lehrbetriebe gerne. Also der Weg zum Techniker oder zur einjährigen Fachoberschule ist dann verbaut und den Berufsschulabschluß kann man auch nicht nachholen, es sei denn man macht noch einmal eine Lehre in einem anderen Beruf.

So kam es dann auch dazu, daß mein Kollege gerade im letzten Halbjahr der ganzen Klasse eine 6 gegeben hat. Es gab echt nicht einen Azubi, der eine 5 auf dem Zeugnis hat. Damit bekommt dann die ganze Klasse keinen Berufsschulabschluß in einem Jahr, weil das Fach nicht mehr weitergeführt wird und die Note fürs Berufsschulabschlußzeugnis stehenbleibt.

Es gibt solche und solche Betriebe. Manche Betriebe klemmen sich so dahinter, daß das bei uns läuft, daß vor 7 Uhr schon alle Azubis da sind, auch wenn sie eigentlich erst eine Stunde später da sein müßten. Da kommt dann aber auch die ganze Klasse aus einem Betrieb und jeden Freitag werden die Anwesenheitslisten (Kopie aus dem Klassenbuch) an die Personalabteilung gefaxt.

Aber anderen Betrieben ist alles egal. Die sehen ihre Azubis als billige Arbeitskräfte und weisen darauf hin, daß das bei uns sowieso alles egal ist.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. März 2019 16:31

Zitat von Krabappel

Wie muss man sich denn das vorstellen? in 90 min. trudeln 14 Schüler ein, also aller 6-7 min.? ich glaube, das würde ich nicht mitmachen.

Genau so!

Und dann wird erst einmal demonstrativ langsam die Jacke abgelegt und ausgepackt. Das lahme Auspacken nervt mich mehr als das die verspätet reinkommen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. März 2019 17:29

Platty, dass es manchen Betrieben egal ist, ist mehr als traurig. Aber dass diejenigen, deren Betrieben es nicht egal ist, pünktlich kommen, zeigt doch, dass es geht! Das würde mich anspornen, nach Lösungen zu suchen. Irgendeinen Verbündeten braucht man aber wohl, Schulleiter und Änderung Hausordnung z.B...

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. März 2019 19:02

Zitat von HansiHammer

Hallo zusammen,

in der letzten GK hatten wir das Thema Verspätungen. An unserer Schule (Haupt und Realschule mit Förderstufe) kommen Schüler immer öfters zu spät. Ich hatte vorgeschlagen, eine Art Auffanggruppe für alle Zuspätkommer einzurichten, damit sie in der ersten Stunde beschäftigt sind und den Unterricht nicht stören. Ende der ersten Stunde können sie dann nachrücken.

Hat hier jemand Erfahrungen mit so einem Konzept? Wie ist es vom Personalaufwand her?

Grüße

Das finde ich eigentlich eine gute Idee. Allerdings frage ich mich, ob ich so eine Auffanggruppe beaufsichtigen möchte und was ich die dann in dieser Zeit machen lasse, damit kein Chaos ausbricht. Das ist ja kaum vorzubereiten, weil man nie weiß, wer und wie viele kommen und dort hat man dann ständig diese Störungen, weswegen die Gruppe eingerichtet wird, denn alle paar Minuten kann ja jemand neu hinzustoßen. So bin ich denn nun also doch skeptisch bzw. nur dafür, wenn ich diese Auffanggruppe nicht beaufsichtigen muss. 😊

Beitrag von „Morse“ vom 1. März 2019 19:06

Zitat von Kippelfritze

Das finde ich eigentlich eine gute Idee. Allerdings frage ich mich, ob ich so eine Auffanggruppe beaufsichtigen möchte und was ich die dann in dieser Zeit machen lasse, damit kein Chaos ausbricht. Das ist ja kaum vorzubereiten, weil man nie weiß, wer und wie viele kommen und dort hat man dann ständig diese Störungen, weswegen die Gruppe eingerichtet wird, denn alle paar Minuten kann ja jemand neu hinzustoßen. So bin ich denn nun also doch skeptisch bzw. nur dafür, wenn ich diese Auffanggruppe nicht beaufsichtigen muss. 😊

Vielleicht findest Du ja jmd., der eine Auffanggruppe für Deine Auffanggruppe macht, wenn Du dort sehr binnendifferenzierten Unterricht machen willst.

Beitrag von „svwchris“ vom 1. März 2019 19:17

Zitat von plattyplus

Genau so!

Und dann wird erst einmal demonstrativ langsam die Jacke abgelegt und ausgepackt.

Das lahme Auspacken nervt mich mehr als das die verspätet reinkommen.

Hätte auch das Problem. Nach einigem Ausprobieren von Maßnahmen gab und gibt es bei mir mittlerweile einen Eintrag für zu-spät-kommen. Und das jedes Mal. Das hat bei einigen schon gezogen.

Ansonsten ging es weiter mit Paragraph 90. Aber weiter bis zur Androhung von Unterrichtsausschluss ging es nicht. 😊

Ach ja: auch Hauptschule.

Beitrag von „lehrer70“ vom 2. März 2019 06:23

Bringt das Wartenlassen der Schüler denn etwas?

Bei uns kommen die meisten Schüler aufgrund des ÖPNV etwas zu spät und deswegen eine Stunde früher losfahren ist auch keine Alternative.

Ich würde weniger Stress machen und den Unterricht mit etwas störungsunempfindlichen Stoff beginnen. Z.B. einer Übungsaufgabe zur letzten Stunde.
Nach 20 Minuten ist der größte Teil der Zuspätkommer anwesend.

Beitrag von „svwchris“ vom 2. März 2019 07:22

Wenn ein Schüler jeden Tag 20 Minuten zu spät kommt, sollte er vielleicht doch den Zug oder Bus früher nehmen. Meiner Meinung nach geht so etwas gar nicht.
Im späteren Berufsleben erst recht nicht.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 2. März 2019 12:24

Zitat von Krabappel

Dürfen bei uns bis zum nächsten Klingeln nicht ins Haus. Die Auffanggruppe wäre aber die aufsichtsrechtlich korrekte Variante.

Ganz ehrlich - so etwas hätte ich als Schülerin nicht mitgemacht. Da wäre ich dann schlicht gar nicht mehr gekommen - ist die Schule selber schuld.

Zitat von svwchris

Wenn ein Schüler jeden Tag 20 Minuten zu spät kommt, sollte er vielleicht doch den Zug oder Bus früher nehmen. Meiner Meinung nach geht so etwas gar nicht.
Im späteren Berufsleben erst recht nicht.

Im "späteren Berufsleben" hat der Schüler vermutlich Gleitzeit oder kann mit dem Arbeitgeber einen Arbeitszeitbeginn absprechen, der zu seinem Lebensrhythmus passt. Starre Anfangszeiten wie in der Schule gibt es vielleicht im Einzelhandel, aber ansonsten doch kaum.

Beitrag von „Ummmon“ vom 2. März 2019 12:32

Zitat von lehrer70

Ich würde weniger Stress machen und den Unterricht mit etwas störungsunempfindlichen Stoff beginnen. Z.B. einer Übungsaufgabe zur letzten Stunde. Nach 20 Minuten ist der größte Teil der Zuspätkommer anwesend.

Du richtest deinen Unterricht nach Zuspätkommern aus?

Machst du dann die letzten Minuten auch nur noch Zeug ohne Ergebnissicherung, weil die meisten Schüler ja eh schon 5 Minuten vor dem Gong einpacken?

Ziel muss sein, dass Zuspätkommen weh tut.

Ist doch privat genauso - wie oft kommen Leute zu spät zu einem Treffen? Und wie oft haben die schon einen Flug in den Urlaub verpasst? Genau, noch nie, weil der Flug halt wichtig ist und der Typ, der in einem Café auf einen wartet, eben nicht.

Wer zu spät kommt, kriegt halt Nachsitzen und/oder Zusatzarbeiten ("Schreibe in einem Aufsatz (>400 Wörter), warum Pünktlichkeit für dich persönlich, für die Schule und für die Gesellschaft wichtig ist") aufgedrückt. Ein Schüler, der das fünfmal gekriegt hat, nimmt auf einmal einen Bus, mit dem er 20 Minuten vor Unterrichtsbeginn vor der Tür wartet.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 2. März 2019 12:35

Zitat von Steffi1989

Im "späteren Berufsleben" hat der Schüler vermutlich Gleitzeit oder kann mit dem Arbeitgeber einen Arbeitszeitbeginn absprechen, der zu seinem Lebensrhythmus passt. Starre Anfangszeiten wie in der Schule gibt es vielleicht im Einzelhandel, aber ansonsten doch kaum.

Entschuldigung, aber das ist völlig weltfremd. Im Handwerk müssen die Jungs z.T. um sechs, halb sieben auf der Matte stehen, weil's dann mit dem Firmenbus - bei Kleinbetrieben Firmenauto - gemeinsam zur Baustelle geht. Alternativ gibt's ein Treffen am Eingangstor des Industriebetriebs, in dem man gerade eingesetzt ist. Natürlich beides pünktlich, sonst hält man den ganzen Trupp auf. Ein Azubi, der da öfter zu spät kommt, war die längste Zeit Azubi.

Aber gut, wenn man alle Handwerker und Einzelhändler, dazu noch die Schichtarbeiter rausnimmt, besteht die Arbeitswelt natürlich nur aus Gleitzeit- oder sogar Homeofficearbeitsplätzen 😊

Vor diesem Hintergrund wundert mich auch die Aussage von [@lehrer70](#) etwas, der am Berufskolleg unterrichtet. Mal davon abgesehen, dass die Schulzeit dort bezahlte Arbeitszeit ist, können häufige Verspätungen zu Abmahnungen und in letzter Konsequenz zur Kündigung führen. Für alle anderen Schularten hätte ich das Argument tatsächlich gelten lassen, aber bei (größtenteils) erwachsenen Menschen, die einen Arbeitsvertrag haben? Echt nicht.

PS: Wir haben Schüler, die wegen völlig besch... Verkehrsverbindungen, und weil Ihr Ausbildungs(groß)betrieb sehr seltsame Strukturen hat, morgens um vier aufzustehen, damit sie um 7:30 pünktlich sind. Die tun mir leid, wirklich. Letzten Endes haben Sie es sich aber selbst ausgesucht, und es gelten die gleichen Regeln für alle anderen.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 2. März 2019 12:45

Zitat von Steffi1989

Ganz ehrlich - so etwas hätte ich als Schülerin nicht mitgemacht. Da wäre ich dann schllicht gar nicht mehr gekommen - ist die Schule selber schuld.

Im "späteren Berufsleben" hat der Schüler vermutlich Gleitzeit oder kann mit dem Arbeitgeber einen Arbeitszeitbeginn absprechen, der zu seinem Lebensrhythmus passt. Starre Anfangszeiten wie in der Schule gibt es vielleicht im Einzelhandel, aber ansonsten doch kaum.

Ganz ehrlich: also ehrlich.

Da hätte die Schule aber wirklich mal gesehen, was sie davon hat. Über konkrete Maßnahmen kann man streiten, aber...

Beitrag von „CDL“ vom 2. März 2019 13:16

Zitat von Steffi1989

Im "späteren Berufsleben" hat der Schüler vermutlich Gleitzeit oder kann mit dem Arbeitgeber einen Arbeitszeitbeginn absprechen, der zu seinem Lebensrhythmus passt.

Starre Anfangszeiten wie in der Schule gibt es vielleicht im Einzelhandel, aber ansonsten doch kaum.

Vor allem vor dem Hintergrund, dass du auch Realschullehrerin bist, verstehe ich so eine berufsweltfremde Aussage gar nicht. Da gilt bei uns an der Schule ganz klar, - und im Sinne von Berufsorientierung und Schulpflicht- dass SuS pünktlich zu erscheinen haben. Wo Busse regelmäßig verspätet ankommen müssen unsere SuS -wenn möglich- eine Busverbindung früher wählen, andernfalls gibt es direkt einen Elternbrief und die verpasste Unterrichtszeit muss nachgearbeitet werden im Nachsitzen.

Kein Arbeitgeber mag Azubis, die gesetzte Arbeitszeiten nicht einhalten können oder wollen. Gleitzeit haben die wenigsten Ausbildungsbetriebe bei uns im Umkreis, wohl aber sehr klare Erwartungen an Arbeitsverhalten, Pünktlichkeit, Fleiß ihrer Azubis. Nicht alle meiner SuS lernen das ausreichend in ihren Elternhäusern. Der eine oder andere hat aber am Ende seiner Schulzeit durchaus verstanden, dass in der Welt außerhalb des eigenen Zuhause andere, festere Regeln gelten und deren Nichteinhalten unangenehme Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2019 13:28

Zitat von HansiHammer

Ich hatte vorgeschlagen, eine Art Auffanggruppe für alle Zuspätkommer einzurichten, damit sie in der ersten Stunde beschäftigt sind und den Unterricht nicht stören. Ende der ersten Stunde können sie dann nachrücken.

Ich gebe zu bedenken, dass dann einige Fächer evtl. komplett für die Schüler fehlen. Ich merke das gerade jetzt bei uns, wenn eben nur Montag 1./2. Stunde schwimmen ist und wer um 8 Uhr nicht da ist nicht mitgeht. Wir haben ein Kind was bereits 7x2 Stunden unentschuldigt gefehlt hat, das ist über die Hälfte, was nun vermutlich bis zur Schließung der Schwimmhalle auch nicht schwimmen kann. Aber auch andere Fächer sind ja evtl. nur einstündig oder immer in der 1. Stunde, so dass sie Kinder dort nie teilnehmen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. März 2019 14:53

Zitat von DePaelzerBu

... Mal davon abgesehen, dass die Schulzeit dort bezahlte Arbeitszeit ist, ...

stimmt, so hab ich's noch gar nicht gesehen! Das sollte man mal den „Kindern“ erklären, die die Berufsschulzeit für unwichtig erachten, weil der Betrieb ihnen das einredet (wie Plattyplus oben beschrieb).

In anderen Ländern mögen die Uhren anders ticken, in Deutschland ist Pünktlichkeit nunmal wichtig.

Aber viel machen kann man trotzdem nicht, es sind ja immer dieselben, die es nicht gebacken kriegen (wollen). Darauf beharren tu ich trotzdem, was will man auch weiter machen, Erziehungsauftrag und so...

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 2. März 2019 15:28

Zitat von Susannea

Ich gebe zu bedenken, dass dann einige Fächer evtl. komplett für die Schüler fehlen. Ich merke das gerade jetzt bei uns, wenn eben nur Montag 1./2. Stunde schwimmen ist und wer um 8 Uhr nicht da ist nicht mitgeht. Wir haben ein Kind was bereits 7x2 Stunden unentschuldigt gefehlt hat, das ist über die Hälfte, was nun vermutlich bis zur Schließung der Schwimmhalle auch nicht schwimmen kann. Aber auch andere Fächer sind ja evtl. nur einstündig oder immer in der 1. Stunde, so dass sie Kinder dort nie teilnehmen.

Das muss man dann den Eltern rechtzeitig klar machen und ggf. hat das Kind halt eine 5 oder 6 in diesem Fach. Eltern, denen der Schulbesuch wichtig ist, achten normalerweise darauf, dass ihr Kind pünktlich da ist. Und manche Eltern verstehen es halt, wenn überhaupt, nur so.

Beitrag von „plattyplus“ vom 2. März 2019 15:41

Zitat von Susannea

Ich gebe zu bedenken, dass dann einige Fächer evtl. komplett für die Schüler fehlen.

Ja und? Im Klassenbuch steht, daß sie unentschuldigt gefehlt haben und das hat dann entsprechende Konsequenzen in der Notengebung und fertig. Bei uns gibt es genau aus dem Grund auch reihenweise Leute, die eine 6 in Religion bekommen.

Zitat von Steffi1989

Ganz ehrlich - so etwas hätte ich als Schülerin nicht mitgemacht. Da wäre ich dann schlicht gar nicht mehr gekommen - ist die Schule selber schuld.

Dann hättest wenigst nicht gestört, hättest am Ende des Schuljahrs deine 6 bekommen und fertig. 

Beitrag von „Sommertraum“ vom 2. März 2019 15:49

Ich wundere mich in vielen Beiträgen hier im Forum immer wieder, wie häufig Lehrer mithilfe von Noten disziplinieren (wollen).

An meiner Schulart lässt sich kaum ein Schüler durch Noten Druck machen. Durchfallen ist nahezu unmöglich und eine Lehrstelle findet man zur Zeit auch recht leicht. Lieber schlechte Noten im Zenis und eine bequeme Schulzeit als sich unnötig anstrengen zu müssen!

Beitrag von „yestoerty“ vom 2. März 2019 16:01

Was hat das mit disziplinieren zu tun? Unentschuldigtes Fehlen heißt die Stunde ist 6. Es geht also um die reine Konsequenz. Das ist ja keine Boshaftigkeit oder Absicht. So Leute sind mir sogar lieb, machen keine Arbeit.

Ist mir ehrlich gesagt egal ob die Schüler das dadurch lernen oder nicht. Aber mit einer 6 werden sie nicht zum Abi zugelassen oder bleiben sitzen oder was auch immer.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2019 19:58

Zitat von yestoerty

Was hat das mit disziplinieren zu tun? Unentschuldigtes Fehlen heißt die Stunde ist 6. Es geht also um die reine Konsequenz. Das ist ja keine Boshaftigkeit oder Absicht. So Leute sind mir sogar lieb, machen keine Arbeit.

Ist mir ehrlich gesagt egal ob die Schüler das dadurch lernen oder nicht. Aber mit einer 6 werden sie nicht zum Abi zugelassen oder bleiben sitzen oder was auch immer.

Mal davon abgesehen, dass die 6 auf dem Zeugnis dich in dem Schuljahr bis dahin kein Stück weiter bringt, denn der Stoff fehlt einfach, kann auch nicht so einfach eine 6 gegeben werden, denn der Schüler wäre ja da gewesen (wenn auch verspätet), ich habe ihm dann aber den Zutritt verwehrt bei eurem System.

Klar, bei uns ist er dann gar nicht da, aber da gibt es auch gar keine Noten in der Klassenstufe, daher nützt das dann reichlich wenig (und bringt weder den Schüler noch mich auch nur ein Stück weiter). Und die Eltern, gerade die von den Flüchtlingskindern, interessiert die unentschuldigte Fehlstunde gar nicht. Wenn sie sie denn überhaupt verstehen.

Da muss eben erst der Kuchen gebacken werden und erst danach darf die Tochter in die Schule! Klar, bei der Häufigkeit setzen wir uns gerade mit dem Thema Schulversäumnisanzeige wegen fehlender Einzelstunden auseinander, aber ob das was bringt? Fraglich. Dann wird die Familie evtl. schneller abgeschoben und das Mädchen sieht dann eben gar keine Schule mehr von innen, denn sie ist doch eh nur ein Mädchen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 2. März 2019 20:15

Klar in dem Kontext, dass man dann auch den Rest der Stunde verpasst ist das was anderes. Ich bezog mich da eher auf die Noten zu Disziplinierung und Leuten die immer in den gleichen Fächern/ Stunden fehlen.

Das wäre dann ja die Frage wie die Stunde gewertet würde, es wird ja die Chance zur Mitarbeit im Rest der Stunde verwehrt.

Und wie wird es auf dem Zeugnis notiert? Ist die ganze Stunde als gefehlt gewertet, oder sind das „nur“ Verspätungen die nicht auf dem Zeugnis stehen, da es ja „nur“ 5 Minuten sind?

Ich denke wer so ein System einführt muss sich da einiges bei einfallen lassen und bedenken. Wie ist das bei Doppelstunden? Wann darf man da rein?

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2019 20:18

Zitat von yestoerty

Ich denke wer so ein System einführt muss sich da einiges bei einfallen lassen und bedenken.

Genau darum ging es ja, dass man das eben bei so einem System bedenken muss. Es gibt einfach Stundenpläne, wo immer die gleichen Fächer in der 1. Stunde liegen, wenn man die Schüler dann immer draußen stehen lässt, dann hat man damit sicher nicht viel gewonnen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. März 2019 20:23

Zitat von Susannea

Genau darum ging es ja, dass man das eben bei so einem System bedenken muss. Es gibt einfach Stundenpläne, wo immer die gleichen Fächer in der 1. Stunde liegen, wenn man die Schüler dann immer draußen stehen lässt, dann hat man damit sicher nicht viel gewonnen.

Welchen Gewinn versprichst du dir davon, wenn du die immer Gleichen 7 min. später reinlässt?

Natürlich brauchen 8-Jährige morgens noch Hilfe, 16-Jährige müssen sich selbst den Wecker stellen/eine Bahn früher nehmen.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. März 2019 20:34

Zitat von Krabappel

Welchen Gewinn versprichst du dir davon, wenn du die immer Gleichen 7 min. später reinlässt?

Sie haben 38 Minuten vom Stoff mitbekommen und nicht verpasst, also verspreche ich mir das sie deutlich mehr Stoff mitbekommen und nicht durch den ihnen fehlenden Stoff noch mehr

Beitrag von „Kiggle“ vom 7. März 2019 14:50

Zitat von lehrer70

Bringt das Wartenlassen der Schüler denn etwas?

Bei uns kommen die meisten Schüler aufgrund des ÖPNV etwas zu spät und deswegen eine Stunde früher losfahren ist auch keine Alternative.

Hängt sicherlich davon ab, wo man zur Schule geht. Aber bei uns kommen auch viele zu spät und das bei einer S-Bahn-Taktung von 20 Minuten. Da kann ich guten Gewissens einen Zug eher nehmen.

Ich fahre auch mit der Bahn und bin da entsprechend entspannt. Aber eine Bahn die 5 Minuten vor Schulbeginn ankommt, auf die darf ich mich nicht verlassen.

Zitat von Steffi1989

Ganz ehrlich - so etwas hätte ich als Schülerin nicht mitgemacht. Da wäre ich dann schlach gar nicht mehr gekommen - ist die Schule selber schuld.

Im "späteren Berufsleben" hat der Schüler vermutlich Gleitzeit oder kann mit dem Arbeitgeber einen Arbeitszeitbeginn absprechen, der zu seinem Lebensrhythmus passt. Starre Anfangszeiten wie in der Schule gibt es vielleicht im Einzelhandel, aber ansonsten doch kaum.



Zitat von DePaelzerBu

PS: Wir haben Schüler, die wegen völlig besch... Verkehrsverbindungen, und weil Ihr Ausbildungs(groß)betrieb sehr seltsame Strukturen hat, morgens um vier aufstehen, damit sie um 7:30 pünktlich sind. Die tun mir leid, wirklich. Letzten Endes haben Sie es sich aber selbst ausgesucht, und es gelten die gleichen Regeln für alle anderen.

Ja die haben wir auch. Die meisten bekommen es aber hin und bei uns herrscht Blockunterricht.

Zitat von Krabappel

stimmt, so hab ich's noch gar nicht gesehen! Das sollte man mal den „Kindern“ erklären, die die Berufsschulzeit für unwichtig erachten, weil der Betrieb ihnen das einredet (wie Plattyplus oben beschrieb).

In anderen Ländern mögen die Uhren anders ticken, in Deutschland ist Pünktlichkeit nunmal wichtig.

Aber viel machen kann man trotzdem nicht, es sind ja immer dieselben, die es nicht gebacken kriegen (wollen). Darauf beharren tu ich trotzdem, was will man auch weiter machen, Erziehungsauftrag und so...

Ich beharre da aus Prinzip auch drauf. Ich gebe mir Mühe mit der Vorbereitung und fühle mich dann durch solche Unterbrechungen genervt.

Und meinen Azubis sage ich regelmäßig, Schule ist die entspannteste bezahlte Arbeitszeit. Und wer meint Schule wäre unwichtig, dem biete ich auch immer an, an dem Tag in den Betrieb zu gehen und sich freistellen zu lassen. Das wollen sie dann meist doch nicht 😎